

Johanna Hasenmüller ist Internationale Bodenseemeisterin



Bild (privat)

von links: Matthias Matmuja, Alexandra Schenk, Leon Stokhammer, Leonie Blassmann, Lilli König, Maik Kuna, Sophia Küchle, Laura König, Hannah Satow, Johanna Hasenmüller, Julia Dimitrijevic, Zarah Fink

Am vergangenen Sonntag fanden im wunderschönen Lindauer Freibad auf der 50m-Bahn die 64. Internationalen Bodenseemeisterschaften im Schwimmen statt. Die 12 Aktiven des SVF holten gegen starke Konkurrenz einmal Gold und zweimal Bronze.

Seit nunmehr 64 Jahren werden zweimal jährlich die Internationalen Bodenseemeisterschaften im Schwimmen ausgetragen, im Frühjahr auf der 25m-Bahn und im Sommer auf der 50m-Bahn im Freibad. Dieses Jahr richtete der TSV-Lindau für die Bodenseeanrainerstaaten aus Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Süddeutschland die Sommermeisterschaften aus.

Brustschwimmerin Johanna Hasenmüller (Jg 96) gewann in ihrer Altersklasse auf ihrer Lieblingsstrecke, den 100m Brust, in persönlicher Bestzeit von 1:26,56min die Goldmedaille und kann sich nun mit dem Titel einer Internationalen Bodenseemeisterin schmücken. Auch über 200m Lagen sprang sie aufs Podest und gewann nach einem starken Rennen Bronze. Laura König (Jg 98) erkämpfte sich ebenfalls über die anstrengende 200m Lagendistanz mit Rang 3 einen Podestplatz. Über 100m Rücken schwamm sie als Vierte ganz knapp am Podest vorbei. Gleich zweimal auf den undankbaren vierten Rang kam Alexandra Schenk (Jg 93) über 100m Schmetterling und 100m Brust. Sowohl die Jüngste im Team, Hannah Satow (Jg 03), als auch Lilli König, Zarah Fink, Julia Dimitrijevic (alle Jg 02) und Sophia Küchle (Jg 01), sowie Leonie Blassmann (Jg 98) errangen zum Teil vordere Mittelfeldplatzierungen bei ihren Starts.

Die 3 männlichen Aktiven des SVF konnten diesmal keine Medaillenränge belegen. Bester war Maik Kuna (Jg 97) mit Rang 4 über 100m Schmetterling und Rang 5 über 100m Rücken. Leon Stokhammer (Jg 01) und Matthias Matmuja (Jg 00) erkämpften sich vordere Mittelfeldplätze.

Alle Aktiven schwammen bei sämtlichen Starts persönliche Bestzeiten, die für weitere Medaillen nicht ausreichten, jedoch ein Indiz für die hervorragende Arbeit von Trainerin Petra König sind. Vielleicht können am kommenden Samstag bei den Vereinsmeisterschaften im heimischen Hallenbad weitere Verbesserungen zum Ende der Sommersaison erreicht werden. Beginn der Veranstaltung ist 10.30 Uhr. Zuschauer sind herzlich willkommen.